

Nebraska
Staats-Anzeiger und Herold.
Entered at the Post Office at Grand Island as
second class matter.
J. B. Windolph, Herausgeber.
Office No. 305 West Zweite Straße.

Anzeiger und Herold, nebst Sonn-
tagsblatt und Aders- und Gartenbau-
Zeitung, sowie werthvolle Gratisprämie
bei Vorauszahlung, nur \$2.00 pro
Jahr.

Freitag, den 22. Januar 1904.

Alle Briefe, Correspondenzen,
Geldsendungen u. s. w. für uns sind
zu adressieren

Staats-Anzeiger u. Herold
305 W. 2 Str.
Grand Island, Neb.

Telephonnummern
des Staats-Anzeiger und Herold sind:
Office, B 51.
Wohnung von J. B. Windolph G 177.

Notales.

Neuigkeiten sind diese Woche sehr
knapp.

Hür Autocrat geht zum Theo.
Sotthmann.

Niemlich Krankheit hier in Stadt
und Umgebung in letzter Zeit.

„Fine Old History“ und „Old
Continental“ Whisky bei Theo. Schau-
mann.

Dr. Oscar H. Mayer, der deutsche
Zahnarzt, mit Dr. H. C. Miller im
Independent-Gebäude.

Unser Herausgeber J. B. Win-
dolph befiel sich diese Woche in Ge-
schäften in Lincoln und Omaha.

Dr. W. B. Hoge, Deutscher Arzt,
Ueber Luder & Farnsworth's Apotheke,
Zimmer 1. u. 2. Telephon 95 und 18.

Holt Euch unsere neue Karte
von Nebraska und den Ver-
Staaten. Umsonst oder 25 Cts.

Von St. Paul geht uns die Nach-
richt zu, daß die Befestigung im Befinden
der Frau Poul Schmidt stetig gute Fort-
schritte macht.

Um einen gemüthlichen Stat,
Schafkopf oder Pinoche zu machen,
kommt nach Theodor Schaumann. Da
gibt's auch guten Lunsch.

Das Eigenthum der luth. Kirche
auf der Nordseite, oder vielmehr die
Pfarrrei wird durch das Hinzufügen eines
Anbaues an das Wohnhaus und einen
neuen Stall bedeutend verbessert.

Leiden Sie an Unverdaulichkeit, Verstopf-
ung, Kopfschmerz, Rückenmerzi oder an den
Nieren? Hollister's Nephritis Mountain Tree
macht Sie gesund. Thut er das nicht,
besuchen Sie Ihr Geld zurück. Das ist reell.
Tree oder in Tablettenform. 35 Cents. A.
W. Buchheit.

Whisky bei der Gallone, vom bil-
ligsten bis zum allerbesten, findet Ihr
im Saloon von Charles Nielsen. Eben-
so alle Sorten Weine, Liqueure, Bitters
u. s. w. Etets reelle und gute Waare,
sowie aufmerksame Bedienung.

Nach kurzer Krankheit starb am
Dienstag Vormittag im Alter von 12
Jahren, Eibel, die einzige Tochter von
Hrn. und Frau G. A. Jones. Die
sterbliche Hülle der Kleinen wurde nach
Greston, Iowa, überführt und dort in
den Schoß der Erde gebettet.

Nicht nur ein gutes Glas Bier,
einen „famosen Tropfen“ Branntwein
oder dergleichen erhält man bei Wm.
Schlichting, sondern auch zu jeder Tages-
zeit einen guten Lunsch und hauptsächlich
die von Claus präparirte Suppe ist aus-
gezeichnet und kann man sich daran ge-
hörig laben.

Letzten Freitag gegen Abend, als
ein böser Wind herrschte, ertönte plötzlich
der Feueralarm und begie man die
schlimmsten Befürchtungen, indem bei
dem Wind ein Feuer, falls es gut in
Gang gekommen, schwer zu bekämpfen
gewesen wäre. Glücklicherweise war es
nicht schlimm, sondern brannte nur et-
was Gras auf einem leeren Bauplatz
hinter dem Resbenzplatz von H. J. Bal-
mer und war schon die Dretterung aus-
gung von den Flammen in Angriff ge-
nommen worden, doch wurde die Ge-
schichte gelöst ehe besonderer Schaden
angerichtet werden konnte. Unvorsichti-
ge Kinder waren jedenfalls die Ursache
des Feuers, das möglicherweise sehr ge-
fährlich hätte werden können.

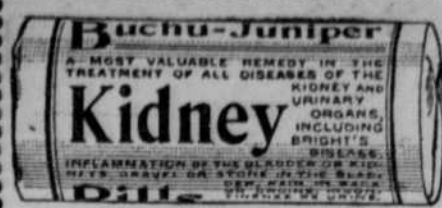
Sandfrosch

Excent- Vergnügungsort.

Geräumige Tanzhalle in
Verbindung.

Die besten importirten und einheimi-
schen Getränke sowie Cigarren
sietz an Hand.

Alle sind freundlich eingeladen.
SCHIMMER & SCHEEL.



Buchblätter
und Wachholder.

beeren-Nieren-Pillen

sind wunderbar erfolgreich in der Linderung und Heilung aller Krankheiten
der Nieren und Harnorgane sowie bei Rückenschmerzen u. s. w.

Buchheit's Apotheke.

Bestell Euch eine Kiste
Dix Bros. Bilsener bei J. J.
Klinge.

Mrl. Laura Baumhöfner ist von
ihrer Besuchsreise nach Minnesota wie-
der hierher zurückgekehrt.

Richter Mullin gewährte am
Dienstag Lewis G. Riffinger und Sa-
rah Gallacher einen Heirathskonzens.

Union Pacific Stationsvorsteher
W. H. Youds erwarb dieser Tage das
Peter Birkenbeul-Gebäude an West 3ter
Straße für \$5700.

Besucht die deutsche Wirtschaft
von Pieper & Rath an West 3ter Stra-
ße, wo Ihr ein vorzügliches Glas Bier
und delikates Lunsch erhaltet.

Habt Ihr hinter Euren Namen
auf der Zeitung das Datum 1904 oder
1905? Wenn nicht, seht daß Ihr es da-
hinbekommt. Glaubt Ihr nicht, daß es
besser aussieht?

Newton Augustine und Frau be-
werthvolligsten dieser Tage ihren Lunsch
nach Beatrice. Na, aber trotzdem ha-
ben wir noch immer eine ganze Menge
„Augustine“ hier!

Eine Schüssel vorzüglicher Suppe,
wie sie Claus Sotthmann in Wm.
Schlichting's Wirtschaft zu finden ver-
steht, ist etwas Delikates. Ihr erhaltet
sie zu jeder Tageszeit.

Etwas Delikates und dabei Billi-
ges an Lunsch erhält man jederzeit bei
Delfel Mathiesen in Könnfeldt's Sa-
loon. Gute Suppe, Sauerkraut mit
„Wiener“, Schweinsfüße, Sandwiches
und allerlei Anderes für den Appetit.

Chas Hofmann feierte am Sonn-
tag im Kreise von Freunden seinen Ge-
burtstag, der eigentlich erst am Dienstag
war, doch konnte er seine Ungebuld nicht
zügeln, denselben schon vorher zu feiern,
weshalb der Sonntag dazu genommen
wurde.

Ob Ihr ein großes oder ein klei-
nes Haus habt, Ihr werdet Euch nicht
behalglisch darin fühlen wenn Ihr nicht
die Möbel von Sondermann habt, da
Ihr hier die größte Auswahl findet, so
daß sich Jeder etwas nach seinem Ge-
schmack aussuchen kann.

Beleitet Euch Eure Obstbäume.
Jeder, der ein Stückchen Land sein Eigen-
thum nennt, sollte mehr oder weniger Obst-
bäume pflanzen, seien es auch nur ein
halbes Dutzend Pfäumen oder Kirscheln.
Auch auf dem schlechtesten Boden, wo
kaum etwas Anderes wächst, gedeihen
Kirscheln vorzüglich. Bestellt Bäume
bei J. B. Windolph.

Es ist zu erwarten daß unsere
Farmer hier in großer Anzahl Kontrakte
machen werden für den Anbau von Zuk-
kerrüben indem der feste Preis von \$4.75
für in der Fabrik abgelieferte Rüben,
ohne Rücksicht auf den Zuckers- oder Reins-
heitsgehalt, Allen viel lieber ist als die
Berechnung des Preises nach dem Zuckers-
gehalt. Es hat lange gedauert, bis die
Leter der Zuckerfabrik zu der Einsicht ge-
kommen sind, daß sie einen annehmba-
ren Preis für Rüben bezahlen müssen
wenn sie welche erhalten wollen. Der
Kampf zwischen der Fabrik und den Far-
mern war ein schwerer, aber natürlicher-
weise gingen die Farmer aus demselben
als Sieger hervor. Wie lange ist es
her, als wir an die Fabrikleiter das bil-
lige Verlangen stellten, sie sollten einen
Preis von \$4.00 pro Tonne durchweg
bezahlen? Und wie sträubten sie sich da-
gegen und sagten es sei nicht möglich!
Die \$4 wollten sie nicht bezahlen, sind
aber jetzt selbst darauf gekommen, \$4.75
zu zahlen, sowie noch 20 Cents extra
für Rüben die eingemietet werden müs-
sen.

Paul Frauen machte am Dienstag
eine Geschäftsreise nach Lincoln.

Carpenter Gus Krüger ist wieder
nach St. Louis gereist, um dort zu ar-
beiten.

Geo. Tarrant, Thierarzt, Office
in Baumann & Baumann's Apotheke
Telephon A 107.

Fred Aufferly, der joviale Re-
präsident der Storz Brauerei, weilte
über Sonntag in Grand Island.

Jeder sollte eine Anzahl Wein-
reben pflanzen, die hier gut gedeihen. Be-
stellt welche jetzt bei J. B. Windolph.

Durch einen Fall vom Tisch zog
sich ein kleines Kind von Geo. Trainer
und Frau einen Bruch des linken Armes
zu.

Holl Guer Fass- und Fla-
schenbier bei J. J. Klinge.
Das berühmte Dix Bros.
Quinch Lager.

Fritz Buch, Reisender in „Geistli-
gem“, weilte dieser Tage hier, um sei-
nen Kunden in Grand Island und Um-
gegend seine Aufmerksamkeit zu machen.

Wie wir vernehmen hat Fred
Brandt, welcher mit seinem Bruder Al-
fred Brandt hier im Cigarengeschäft
thätig war, ein ähnliches Geschäft in
Weißer, Idaho, eröffnet.

Farm zu verrenten! — Verbesserte
Farm von 160 Ader, 145 Ader in Kul-
tur, Rest Pasture, 9 Meilen nord von
Wood River. Näheres zu erfragen bei
James Murray, Grand Island, Neb.

Jennie Steyer, Omaha — Ich habe fünf-
unddreißig Pfund zugenommen in zwei Wo-
chen. Nichts ist mir gut bis ich Hollis-
ter's Nephritis Mountain Tree gebrauchte. Ein
Zeugen für taugliche Frauen. A. W. Buchheit.

In Omaha wurde ein Italiener
namens Louis Mann arretirt, von wel-
chem man annimmt, daß er der Kerl ist,
welcher den Stationsvorsteher Riley in
Woodwood mit einem Knüttel nieder-
schlug.

Der beste Lunsch wird täglich ser-
virt in der Wirtschaft von Pieper &
Rath an Westl. 3ter Straße. Dazu
gibt's ein frisches Glas Bier, einen
ausgezeichneten Wein, Whisky oder was
Ihr gerade haben wollt.

Das Befinden der Frau Henry
Stoak ist leider in letzter Zeit wieder
sehr schlecht und wurde beschloffen, daß
sie sich einer Operation unterziehen müsse,
weshalb sie am letzten Freitag nach dem
Hospital gebracht wurde. Die Opera-
tion wurde mit gutem Erfolg am Mon-
tag vorgenommen und hoffen wir, bald
im Stande zu sein, ihre völlige Gene-
sung vermelden zu können.

Ein hübscher Tisch, ein bequemes
Sopha oder Schaukelstuhl, eine Wohn-
oder Schlafzimmers-Garnitur, ein hübs-
cher Bücherständer oder Schreibtisch und
was der nützlichen Sachen viele mehr
sind, Alles sind passende und nützliche
Geschenke. Geht nach Sondermann's
Wohldeltemporium und sucht Euch etwas
aus. Auch schöne Bilder in geschmack-
vollen Rahmen, ebenfalls ganz nette
Geschenke, findet Ihr dort in größter
Auswahl.

Hr. und Frau August Schwieger
auf der Südseite erlitten am letzten Frei-
tag einen schweren Verlust, indem ihnen
ihr 9 Jahre altes Töchterchen Gora durch
den Tod entrieffen wurde. Das Kind
hätte am Sonntag seinen Geburtstag
gehabt. Der Verlust der Tochter trifft
die Eltern und Geschwister begreiflicher
Weise sehr schwer und wird der Familie
das Beileid Aller zu Theil. Das Be-
gräbniß fand am Montag statt und nach-
dem eine ziemlich Anzahl Familien dar-
an Theil.

COMMERCIAL STATE BANK

von Grand Island, Nebraska,

Bezahlt 4% Zinsen

auf Zeitdepositen, wenn ein Jahr und 3 Prozent wenn sechs
Monate dageslassen. Euer Geld ist sicher und kann zu irgend
einer Zeit wenn Ihr es braucht erhoben werden. Es ist hier
besser aufgehoben als wenn Ihr es im Hause haltet oder an
Eure Freunde verleiht. Es bezahlt sich für Euch uns zu sehen.

B. F. CLAYTON, Präf. E. D. HAMILTON, Kassirer.
C. H. MENCK, Hilfs Kassirer.

Großer
Schalljahrs-Ball
in der
Harmony Halle
am Sonntag den 21. Januar.

Gute Musik.

Kommt alle, Ihr großen und kleinen,
jungen und alten Mägdelein, bringt
Euren Schwag, Mann, Bruder oder Jes-
mondens anders Bruder mit und vergeht
nicht das Pockelbuch, damit Ihr ihn frei
halten könnt.

Büfies von der Opernhause.

Henry Antyphals,
Eigentümer.

Vorzestern verheirathete sich Hr.
August Hell mit Mrl. Auguste Köhler.

Unsere County-Superisoren wer-
den ihre nächste Sitzung am 16. Febru-
ar haben.

Großer öffentlicher Ball
in Hann's Park jeden Samstag Abend.
Jeder ist freundlich eingeladen.

Der erste Schalljahrsball findet
heute Abend unter den Auspizien des A.
D. D. Clubs in der A. D. H. Halle
statt.

Herman Krüger war letzten
Sonntag zum ersten Mal nach mehr-
monatlicher Krankheit im Stande, sich im
Freien zu ergehen.

Das vorzügliche Storz
Bier, beim Fass oder Kiste,
für Familiengebrauch, bei
Zievers Bros. im Opernhaus.

Kleiner Profit und schneller Um-
satz ist unser Motto; nicht etwa wie bil-
lig, sondern wie gut der Artikel ist, den
wir Euch verkaufen.

Upperman & Leiser.

Nimm an du bist pleite — kannst nicht blechen,
Armeien das ist ja kein Verbrechen.
Nur nur Müht! Arbeite hart! Was gilt die
Welt.
Du gewinnst wenn du Rocky Mountain Tree
nimmt es' du achst zu Bett.
A. W. Buchheit.

Letzten Samstag verheiratheten sich
Henry Dickmann und Mrl. Elisabeth
Hart. Die Braut ist eine Tochter un-
seres bekannten Farmers Jakob Hart
östlich von der Stadt.

Jeder Farmer sollte einen Obst-
garten haben. Anfang im kommenden
Frühjahr die Bäume und in ein paar
Jahren erfreut Ihr Euch an prächtigem
Obst. Bestellt die Bäume jetzt bei
J. B. Windolph.

Eine Vorstellung außergewöhnlicher
Art kommt nächsten Donnerstag den
28. Januar auf die Bühne des hiesigen
Opernhauses, mit der Ausführung von
„Cight Wills“, bei welcher die berühmten
pantomimistischen Komödianten Byrne
Bros in den Hauptrollen auftreten. Die
Gebrüder Byrne sind Akrobaten für
welche kein Kunststück zu schwierig und
kein Tric zu knifflig ist als daß sie ihn
nicht ausführen könnten. Trotzdem nun
diese Beiden genügt um eine ganze
Schaustellung für sich allein zu bilden,
sind sie doch klug genug, um auch Ande-
re die an der Vorstellung theilnehmen
ihren wohlverdienten Ruhm zu gönnen.
Die Dekorationen sind neu, einzig in
ihrer Art und für die Vorführung der
unglaublichen Trics durchaus geeignet.
Liehaber dieser Vorstellungen werden
gut thun sich Sitze für dieselbe bei Zeiten
zu sichern.

Unsere Zuckerrüben hat jetzt zwei-
terlei Contrakte, die der Farmer nach Be-
lieben wählen kann. Der erste ist der
selbe wie bisher, nämlich \$4.00 p r
Tonne für 14prozentige Rüben und 25
Cents mehr für jedes Prozent mehr Zu-
kergehalt und 25 Cts. für Ablieferung
in der Fabrik. Der zweite Contrakt
gibt dem Farmer \$4.50 pro Tonne,
ohne Rücksicht auf den Zuckergehalt, so-
wie 25 Cts für Ablieferung. So viel
wir in der Angelegenheit unterrichtet
sind, werden die Farmer meistens den
letzteren Contrakt wählen. In Bezug
auf das Wiegen der Rüben, ist das Wie-
gen in der Fabrik als maßgebend be-
stimmt, doch ist es den Rübenbauern
überlassen, einen Mann anzustellen, der
Zutritt zur Wage hat und das Wiegen
überwachen kann. Falls die Rübenlie-
feranten solchen Mann anstellen, müssen
sie ihn natürlich selbst bezahlen. Unsere
Farmer und Andere, die sich dem Rüben-
bau widmen, haben jetzt also alle Kon-
zessionen erhalten die sie je verlangten
und mehr dazu und es sieht zu erwarten,
daß diesem so höchst wichtigen Theil der
Landwirtschaft bedeutend mehr Auf-
merksamkeit gewidmet wird als bisher,
da der Rübenbau sich für Jeden als loh-
nend erweisen wird. Das letzte Jahr
war zwar sehr ungünstig für die Rüben,
aber dennoch lohnte sich die Arbeit und
wenn man bedenkt, daß eine Rübenerte
sicherer ist als irgend etwas Anderes,
dann sollte man meinen daß je d e r Far-
mer unbedingt einen kleinen Theil seines
Landes mit Zuckerrüben bepflanzen.

Hr. und Frau August Schwieger
auf der Südseite erlitten am letzten Frei-
tag einen schweren Verlust, indem ihnen
ihr 9 Jahre altes Töchterchen Gora durch
den Tod entrieffen wurde. Das Kind
hätte am Sonntag seinen Geburtstag
gehabt. Der Verlust der Tochter trifft
die Eltern und Geschwister begreiflicher
Weise sehr schwer und wird der Familie
das Beileid Aller zu Theil. Das Be-
gräbniß fand am Montag statt und nach-
dem eine ziemlich Anzahl Familien dar-
an Theil.

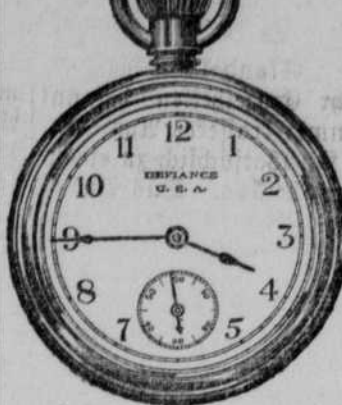
Hr. und Frau August Schwieger
auf der Südseite erlitten am letzten Frei-
tag einen schweren Verlust, indem ihnen
ihr 9 Jahre altes Töchterchen Gora durch
den Tod entrieffen wurde. Das Kind
hätte am Sonntag seinen Geburtstag
gehabt. Der Verlust der Tochter trifft
die Eltern und Geschwister begreiflicher
Weise sehr schwer und wird der Familie
das Beileid Aller zu Theil. Das Be-
gräbniß fand am Montag statt und nach-
dem eine ziemlich Anzahl Familien dar-
an Theil.

Achtung säumige
Steuerzahler!

Da sind noch immer Ver-
schiedentliche welche ihre Per-
sonalsteuern für 1903 noch
nicht bezahlt haben. Alle Sol-
che sind ersucht zu bedenken,
daß Beschlagnahmepapiere ge-
gen sie ausgestellt und die
Steuern, wie vom neuen Re-
venue-Gesetz vorgeschrieben,
dem Sheriff zur Collection am
1. Februar 1904 übergeben
werden. Vergeht nicht das
Datum und tadelt uns nicht,
wenn durch dieses Vorgehen
Euch Kosten verursacht wer-
den, da uns in dieser Sache
kein anderer Weg offen steht.
Achtungsvoll
J. C. Elster,
County-Schatzmeister.

Achtung Süßcornplanzer!
Wir sind jetzt bereit Contrakte für
Areal für den Bau von Süßcorn abzu-
schließen. Bitte, im Puritan Cigarren-
laden vorzusprechen.
Grand Island Canning Co.
Jas. J. Kourte.

Eine gute Taschenuhr umsonst!



Wir geben Jedem eine gute Taschenuhr umsonst,
der uns drei neue, die Zeitung ein Jahr im Vor-
aus zahlende Abonnenten einschickt. Es ist frei-
lich keine \$50.00 Uhr, aber es ist ein ganz ansehn-
licher Zeitmesser, der ebenso gute Dienste leistet wie
eine \$50 Uhr und ist mit einer ebenso guten Gar-
rantie versehen. Es ist dies eine ausgezeichnete
Gelegenheit für die Jungen sich auf leichte Art
eine gute Uhr zu erwerben. Der Staats-Anzeiger
und Herold nebst Unterhaltungsbeilage und Aders-
und Gartenbau-Zeitung ist das größte, beste und
reichhaltigste Wochenblatt des Westens, und trog-
dem wir uns eines großen Leserkreises erfreuen,
gibt es doch noch manche deutsche Familie in der
er sich nicht befindet, welche leicht
dazu zu bewegen ist darauf zu abonniren. Also frisch
d'rauf los, schickt uns drei
neue Abonnenten die jeder die Zeitung ein Jahr, oder sechs die ein halbes Jahr im
Vorau zahlen und erhaltet eine gute Uhr umsonst. Jeder auf ein Jahr im Vor-
aus Zahlende erhält außerdem ein Prämienbuch, welches er sich aus unserer
Liste aussuchen kann. Der Preis einer Uhr ist \$1.50, wofür wir sie an Abonen-
ten verkaufen. Auch kann man sie bekommen, wenn man einen neuen Abonnenten
einschickt und \$1.00 in Baar einschickt oder zwei und 50c in Baar; die neuen
Abonnenten müssen die Zeitung natürlich auf ein Jahr im Voraus bezahlen und
nur Solche werden als neue Abonnenten betrachtet welche die Zeitung nicht haben,
oder doch schon seit geraumer Zeit nicht mehr hatten. Adressirt:

Staats-Anzeiger & Herold,

BOX U GRAND ISLAND, NEBRASKA.

THE "MINT"

JULIUS GUENDEL, Eigenth.

Wein und Whisky Wholesale und Retail, ein-
heimische sowie importirte.
Ebenfalls beste Cigarren stets an Hand. Agentur des wohlbekannten

Fremont Fass- und Flaschenbier,

vorzüglich geeignet für den Haus- und Familiengebrauch, ist ein Nebraska-Produkt;
zubereitet aus Nebraska Gerste und reintonem Hopfen. Telephon A200.

Die Hofe Co. No 3 hält mor-
gen Abend einen Maskenball in Hann's
Park ab

Farmer, holt Euren Krug Whis-
ky bei Pieper & Rath. Ihr könnt hier
alle Sorten, vom Billigsten bis zum
Besten erhalten, zu Preisen die recht sind.

Eine seltene Ueberraschung wurde
Hrn. und Frau J. J. Rogers letzten
Samstag zu Theil. Vor etwa 6 Jahren
wurde ein Ring gestohlen, den Hr.
Rogers etwa ein Jahr vorher seiner Frau
geschenkt hatte. Es war ein Ring mit
drei Opalen. Letzten Samstag nun er-
hielten sie durch die Post eine kleine
Schachtel, welche den gestohlenen Ring
enthielt, wouüber sie natürlich nicht we-
nig erstaunt waren.

Um diese Jahreszeit ist ein „Tom
& Jerry“ ein sehr beliebtes Getränk.
Ihr findet denselben alltäglich in
teufter Qualität bei Christ Könnfeldt.
Außerdem giebt's den besten Whisky,
einen famosen Punch, vorzüglichen Lunsch
und stets die freundlichste Bedienung.
Euren Bedarf für's Haus könnt Ihr
hier am besten einlegen, indem Ihr
Whisky, Rum und Weine bei der Flasche
oder Gallone zu maßigen Preisen und in
zutriedenstellender Qualität erhaltet.

Die Gebrüder Jones, welche an
östl. 3ter Straße ein Geschäftsfänge-
schäft haben, wollten letzten Samstag
ein altes Holzgebäude nach ihrem Platz
bringen, um dasselbe hinter ihr Ge-
schäftslokale zu setzen und als Lager-
raum zu benutzen, doch legten sich die
Besitzer dazwischen und durste das Ge-
bäude nicht auf dem Platz gebracht wer-
den, da dasselbe innerhalb der Feuer-
grenze ist. Man brachte das Gebäude
dann nach der Nordseite der Bahn, in
die Nähe des dort stehenden Eishauses.

Während den vergangenen zwei
Jahren haben wir die X-Strahlen ange-
wandt bei der Untersuchung von Patien-
ten und der Behandlung solcher Fälle
wo diese Methode von Nutzen ist. Die
Erfolge waren so betriebligend, daß wir
beschloffen, unsere Equipierung zu ver-
größern und verbessern, und zu dem
Zweck haben wir jetzt unsere Office mit
neuen X-Strahlenapparaten versehen.
Diese sind stählter und feinsten Konstru-
ktion und sind wir im Stande, so gute
Arbeit damit zu thun, wie sie in den größ-
ten Hospitälern nicht besser gethan wer-
den kann. Wir sind bereit X-Strahlen-
Untersuchungen zu irgend einer Zeit
während der Officestunden vorzunehmen.
Dr. Davis und Farnsworth.

Achtung säumige
Steuerzahler!

Da sind noch immer Ver-
schiedentliche welche ihre Per-
sonalsteuern für 1903 noch
nicht bezahlt haben. Alle Sol-
che sind ersucht zu bedenken,
daß Beschlagnahmepapiere ge-
gen sie ausgestellt und die
Steuern, wie vom neuen Re-
venue-Gesetz vorgeschrieben,
dem Sheriff zur Collection am
1. Februar 1904 übergeben
werden. Vergeht nicht das
Datum und tadelt uns nicht,
wenn durch dieses Vorgehen
Euch Kosten verursacht wer-
den, da uns in dieser Sache
kein anderer Weg offen steht.
Achtungsvoll
J. C. Elster,
County-Schatzmeister.

Zu verkaufen! Eine 8jähr.
Grauchmissetule, 1250 lb schwer. J.
Geisinger, 6 Meilen östl. Gr. Island.

Frau Nagle welche sich ungeschä-
nd eine Woche bejuchungsweise in Ord be-
fand, kehrte am Dienstag Morgen wie-
der hierher zurück.

Zahnarzt Finch hat seine Office
jetzt nach dem Thummelgebäude über
Luder & Farnsworth's Apotheke verlegt
und ersucht seine Kunden und das Pu-
blikum überhaupt, bei Bedürfniß Johns
ärztlicher Arbeiten ihn dafelbst zu be-
suchen.

Soeben erfahren wir, daß Frau
Lucy Keefe, eine Schwester von Hans
Scheel vom Sankrok, nach mehrwöchent-
licher Krankheit an der galoppirenden
Schwindsucht gestorben ist. Sie hinter-
läßt außer ihrem tiefgebeugten Gatten
ein einjähriges Kind, ihre Mutter und
mehrere Geschwister. Den Hinterblie-
benen unser herzlichstes Beileid.

Eine von Schülern welche während
des am 16. Januar 1904 endenden Mos-
nats in Schuldistrikt No 3 nicht abwe-
send waren: Annie Roby, Nonen Raf-
sen, Annie Schulz, Johnnie Robn,
John Kruse, Maggie Stoltenberg, John
Roby, John Schulz, August Schulz,
Eddie Swoldt, Linda Roby, Willie
Schulz, Bernhard Roby, Elisabeth
Kruse, Violet Stoltenberg, Mar Wiese,
Albert Swoldt, Arthur Swoldt.
J. C. Langman, Lehrer.

Häusliche Schwindlitären.

Es ist nur ausnahmsweise, daß man eine
Familie findet, in welcher man nicht hin und
wieder in Schwindlitären geräth, aber diese
können vermieden werden indem man Dr.
King's New Eye Pills an Hand hat. Durch
ihre aktive Thätigkeit bei Augen- und Heber-
beschwerden entspannen sie einen ein wenig
zu n Schwindlitären. Sie erleichtern nicht nur,
sondern sie kuriren. Sie in Buchheit's Apo-
theke

Warm

Soll sich Jedermann hal-
ten in dieser Jahreszeit.
Man kann es ja so leicht
thun, wenn man unsere
Unterleider kauft, die 65c
Sorte für

40c

Auch unsere Hemden sind
sehr billig wenn man die
Qualität in Betracht zieht.
Ja

GRABER'S Schuhladen.